

Es gibt nur eine 100%ige Unterscheidung, die über eine genetische Untersuchung.

Ein weiterer sehr sichere Aspekte ist das Hirnvolumen. Jedes Haustier hat im Vergleich zu seinem wilden Stammvater ein geringeres Hirnvolumen, das Zusammenleben mit dem Menschen macht dumm. Die Hauskatze stammt allerdings von der ägyptischen Falbkatze ab, das nur am Rande. Auch über die Darmlänge kann man halbwegs sicher unterscheiden, die mehr pflanzliche Ernährung der Hauskatze über Whiskas und Co. hat eine größere Darmlänge bewirkt. Beide Merkmale sind aber nur postmortal überprüfbar.

Trotzdem gibt es eine Menge Indizien, die in ihrer Summe die Bestimmung mit hoher Sicherheit ermöglichen, alleine genommen sind sie unsicher, da sie auch bei Hauskatzen vorkommen können:

1. Die Nase ist bei der Wildkatze immer fleischfarben, bei wildfarbenen Hauskatzen häufig (nicht immer) schwarz.



2. Der Schwanz ist bei der Wildkatze dicker und endet in einem stumpfen, schwarzen Ende. Durch die längere Behaarung, insbesondere im Winter kommt dieser gedrungene Schwanz zu Stande. Man kann sechs bis sieben Ringe erkennen, die zum Körper hin nur noch verwaschen zu sehen sind.



3. Die Fußsohlen weisen häufig den sogenannten Sohlenfleck auf, eine Schwarzfärbung bis über den großen Ballen hinaus.



4. Die Fellzeichnung auf dem Körper ist sehr verwaschen, Streifen sind nur an den Extremitäten oder als Aalstrich auf dem Rücken zu sehen. Wildfarbene Hauskatzen sind hier meist kontrastreicher gefärbt und die Streifen auch auf den Flanken gut zu erkennen.



5. Das Gewicht einer gut genährten Hauskatze liegt häufig über dem einer Wildkatze. Ich hab schon einige überfahrene Wildkatzen von der Straße gekratzt und gewogen, mehr als 5,5 kg wog bis auf eine Ausnahme keine. Der kastrierte Kater meines Bruders wog in seiner besten Zeit 10 kg...

6. Manche Wildkatzen haben ein weißen Kehllatz.

7. Blindlinge kommen vor, wenn auch höchst selten. Diese sehen dann aber nicht wie Wildkatzen mit etwas kürzerem Fell aus, sondern wie Hauskatzen mit farbigen Abweichungen, also schwarzen und weißen Flecken zum Beispiel. Die Wildfärbung wird nicht dominant vererbt, statt dessen kann die ganze Farbpalette der Hauskatzen durchschlagen.

Wer sich im Verbreitungsgebiet der Wildkatze befindet, sollte höllisch aufpassen beim Erlegen von Katzen und getigerte grundsätzlich laufen lassen. Jede eindeutig erkennbare Hauskatze sollte man aber unter Berücksichtigung der gesetzlichen Regelungen knallhart entfernen, denn diese greifen im Falle eines Nahrungseingangs auf den Menschen und seine Futterschüsseln zurück. Eine Konkurrenz aus der eigenen Familie kann die Wildkatze aber nicht gebrauchen. Sie ist vom Aussterben bedroht, die Hauskatze nicht.

Eine ausführliche Beschreibung findet man hier:

<http://www.oeko-log.com/wika12.pdf>